

## KOMPONENTENTEST

### BREMSEN

# Anhaltende Beziehungen



Campagnolos Bremsen (links) wirken neben den beiden grau eloxierten Konkurrenten zwar etwas weniger modern, sind aber die einzigen, die für vorn und hinten unterschiedliche Konstruktionsprinzipien aufrufen – die Vorderbremse mit zwei Gelenken packt kräftiger zu

	CAMPAGNOLO	SHIMANO	SRAM
Modell	Athena	Ultegra 6700	Force
Bremskraft trocken (25 %)	1,7	1,3	1,0
Bremskraft nass (25 %)	3,7	3,0	2,7
Dosierbarkeit (15 %)	3,3	2,0	2,3
Felgenverschleiß (15 %)	1,0	3,0	3,0
Verarbeitung (10 %)	2,0	1,5	1,5
Montage/Einstellung (10 %)	1,5	1,0	1,0
Endnote Bremse	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>	<b>1,9</b>

Da die Bremsen aller Kandidaten quasi baugleich mit den höheren Gruppen sind, gibt es hier keine Überraschungen. Die Force-Bremse hat jetzt formal gleichen Bremskörper wie die Red, technisch dürften der Befestigungsbolzen und die Hülsenmutter aus Stahl statt Titan und Alu die größten Unterschiede sein. Bei Shimano sind es ähnliche Kleinigkeiten, die eine Dura zur Ultegra machen; die Athena hat als Abgrenzung zu Chorus nur eine geänderte Zugbefestigungsschraube. Die Leistung ist in allen Fällen ausreichend, um auch entspannter Bremsgriffhaltung sicher zum Stehen zu kommen. Im Trockenen ist die Leistung aller Bremsen gut, die Beläge von Campagnolo zeigen bei Nässe leichte aber unkritische Schwächen. Noch mal etwas verbessert haben sich die SRAM-Bremsen mit neuen Belägen von Schweizer Spezialisten Swiss Stop, eine kräftigere Zangenbremse gibt es zurzeit nicht. Dem einen oder anderen kann das zu giftig sein. Wie die neuen Beläge die Felgen behandeln, wird sich im Dauertest zeigen, erfahrungsgemäß steigt der Verschleiß mit der Leistung. Ärgerlich ist, dass man zur Montage sowie zum Einstellen der Beläge an den Athena-Bremsen wieder einen Torx-Schlüssel benötigt, der an den wenigsten Mini-Tools zu finden ist. Schon bei einem LaufRadwechsel ist schließlich oft ein neues Ausrichten der Beläge notwendig. Die Einstellmöglichkeiten bei Shimano und SRAM könnten kaum besser sein. Federspannung und Anstellwinkel der Beläge lassen sich bei allen Zangen anpassen.



Sichere Bank: SRAM vertraut auf Beläge des Schweizer Spezialisten Swiss Stop und holt damit die meiste Leistung aus den Zangen